

Universitätsexperte

Präventive Krankenpflege
in der Primärversorgung



Universitätsexperte Präventive Krankenpflege in der Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-praeventive-krankenpflege-primarversorgung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Die Krankenpflege spielt eine aktive Rolle bei der Umstellung der Primärversorgung auf einen stärker präventiv ausgerichteten Ansatz, indem sie Aktivitäten durchführt, die sich auf die Förderung einer gesunden Lebensweise, die Erkennung von Risikofaktoren und die Entwicklung von Impfprogrammen richten. Parallel dazu werden die Kriterien und Arbeitsmittel für die Ausübung dieser Funktionen ständig aktualisiert, so dass die Pflegekräfte gezwungen sind, sich über die neuesten wissenschaftlichen Informationen auf diesem Gebiet zu informieren. In diesem Zusammenhang ist dieser Studiengang entstanden, in dem die Pflegekräfte in drei akademischen Modulen eine erstklassige Fortbildung in Managementstrategien, Interventionsmethoden auf Gemeindeebene und der Anwendung von Präventivmaßnahmen für bestimmte Gemeinden absolvieren können. Und das mit Hilfe der besten 100%igen Online-Unterrichtsmethoden.





“

Dieser Universitätsexperte wird Sie zu 100% online mit verschiedenen Präventionsmaßnahmen vertraut machen, die Pflegekräfte nutzen können, um eine gesunde Lebensweise in den Gemeinden zu fördern"

In den letzten Jahren hat der Bereich der Krankheitsprävention eine deutliche Schwerpunktverlagerung erfahren. Derzeit haben die Gesundheitsdienste der Primärversorgung keine rein kurative oder heilende Funktion. Ganz im Gegenteil, bemühen sie sich, Risikofaktoren zu untersuchen, zu ermitteln und zu bekämpfen, bevor sie in den Gemeinden entstehen. Die Krankenpflege hat ihren Handlungsspielraum erweitert, indem sie sich aktiv an diesem Paradigmenwechsel beteiligt. Die Fachkräfte in diesem Fachbereich müssen zunehmend darauf vorbereitet werden, Tätigkeiten wie die Förderung einer gesunden Lebensweise, Screening und Früherkennung von Krankheiten sowie die Durchführung von Impfprogrammen und die Überwachung von chronischen Krankheiten zu übernehmen.

Darüber hinaus wurde die Bedeutung einer aktiven Beteiligung der Patienten an der Entscheidungsfindung in Bezug auf ihre Gesundheit hervorgehoben. Diese innovativen Trends haben zu einem proaktiveren Ansatz geführt. Der Universitätsexperte in Präventive Krankenpflege in der Primärversorgung von TECH passt genau in diesen Kontext. Das Programm gibt den Pflegekräften die notwendigen Instrumente an die Hand, um die neuesten und wirksamsten Präventionsstrategien in ihrer täglichen Praxis anzuwenden. Gleichzeitig werden andere relevante Themen wie Impfstrategien und Gesundheitsrisikomanagement eingehend erörtert.

Diese Inhalte werden in einem intensiven, aus 3 akademischen Modulen bestehenden Lehrplan behandelt. In jedem dieser Kurse werden die Studenten komplexe Konzepte mit Hilfe der *Relearning*-Methode wiederholen und eine umfassende Beherrschung der fortgeschrittensten theoretischen und praktischen Anwendungen erreichen. Dieses Programm unterliegt keinen starren Zeitplänen oder kontinuierlichen Beurteilungsplänen. Eine weitere Möglichkeit, die Studenten in die Lage zu versetzen, ihren akademischen Fortschritt selbst zu steuern. Für den Zugriff auf das virtuelle Klassenzimmer von TECH, das zu 100% online zur Verfügung steht, benötigen Sie lediglich ein Gerät mit Internetanschluss, um das didaktische Material zu jeder Zeit und an jedem Ort studieren zu können.

Dieser **Universitätsexperte in Präventive Krankenpflege in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für die Krankenpflege in der Primärversorgung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Informieren Sie sich über die fortschrittlichsten präventiven Maßnahmen im Bereich der psychischen Gesundheit, die eine Pflegefachkraft in die Entwicklung von Gesundheitsdiensten integrieren sollte"

“

Sie werden in diesem Lehrplan die am weitesten verbreiteten Impfkalender und Kriterien untersuchen, die Ihre Berufspraxis als Pflegekraft optimieren werden"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Vertiefen Sie sich in den theoretischen Rahmen der Salutogenese und des Gesundheitsvermögens durch diesen umfassenden Studiengang von TECH.

Die 100%ige Online-Methode von TECH, die auf Relearning basiert, ermöglicht es Ihnen, praktische Fähigkeiten in der präventiven Krankenpflege in der Primärversorgung zu entwickeln, mit absoluter Erfolgsgarantie.



02 Ziele

Dieser Studiengang bietet Pflegekräften eine einzigartige Gelegenheit, ihre berufliche Praxis weiterzuentwickeln. Durch seinen integrierten Ansatz erwerben die Studenten die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um die aktuellen Herausforderungen in der Primärversorgung zu bewältigen. Der Studienprozess basiert auf einem umfassenden und strukturierten Lehrplan, der von der Planung und dem Management von Gesundheitssystemen bis zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention reicht. Durch einen praktischen und angewandten Ansatz werden die Studenten grundlegende Kompetenzen entwickeln, um eine qualitativ hochwertige Pflege zu leisten und zum Wohlergehen der Gemeinschaften beizutragen, die sie betreuen.





“

Steigen Sie sofort in diesen Abschluss ein, und Sie haben die einmalige Gelegenheit, Ihre Fähigkeiten im Bereich der präventiven Krankenpflege zu erweitern"



Allgemeine Ziele

- ◆ Entwickeln von Kenntnissen über die Pflegeaspekte in der Primärversorgung sowohl für Einzelpersonen, Familien und Gruppen als auch über die Interaktionen zwischen ihnen
- ◆ Erweitern des Fachgebiets der Krankenpflege in der Primärversorgung und Erwerben von Kenntnissen für mehr Sichtbarkeit, Prestige und ein höheres Maß an beruflicher Autonomie
- ◆ Mitwirken an Gesundheitsprogrammen in der Gemeinschaft
- ◆ Aktualisieren der Trends in der fortgeschrittenen Praxis der Krankenpflege in der Primärversorgung
- ◆ Fördern bewährter Verfahren auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse als Reaktion auf Fortschritte in der Behandlungsforschung und -technologie





Spezifische Ziele

Modul 1. Planung, Organisation und Management von Gesundheitssystemen in der Primärversorgung

- Vertiefen der Strukturen des Gesundheitssystems
- Unterscheiden der organisatorischen Modelle von Primärversorgung-Teams
- Systematisieren der Kenntnisse über die Koordinierung und Dynamisierung von Teamaktivitäten
- Einbeziehen des Konzepts der Qualität, der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung und der verschiedenen Komponenten, aus denen es sich zusammensetzt, in die berufliche Praxis der Pflegekräfte
- Mitwirken an der Gestaltung und Entwicklung einer Leitlinie für die klinische Praxis
- Entdecken der Besonderheiten des europäischen Exzellenzmodells
- Bewerten des Einsatzes von Meldesystemen für unerwünschte Ereignisse bei Arzneimitteln und anderen Medizinprodukten
- Bewerten der Anwendung der Methodik der Modalen Fehler- und Störungsanalyse (FMEA) für die Analyse von Sicherheitsproblemen

Modul 2. Gesundheit in der Gemeinschaft. Gesundheitsförderung

- Entwickeln von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Anwendung von Instrumenten zur Gesundheitsförderung
- Beherrschen der verschiedenen Arbeitsansätze im Bereich der Gesundheitsförderung und des Gesundheitswesens in der Gemeinschaft, ausgehend von den Maßnahmen des Gesundheitszentrums
- Erfassen und interpretieren von Reaktionen der Gemeinschaft auf Gesundheitsprobleme
- Identifizieren der Faktoren, die die Gesundheit auf Gemeindeebene beeinflussen

- Fördern der Entwicklung von Forschungsarbeiten zur Gesundheitsförderung und Ermitteln des Bedarfs der Gemeinschaft an Aufklärung zu diesen Themen
- Verbessern der Entwicklung von Gesundheitsplänen und -programmen zur Gesundheitsförderung und -erziehung Ermitteln und Erfassen von Gemeinschaftsressourcen zur Deckung des Gesundheitsbedarfs

Modul 3. Krankheitsprävention

- Berücksichtigen der Schutzmaßnahmen vor Unfällen, zur Förderung der persönlichen Autonomie und zur Vermeidung von Abhängigkeiten
- Beschreiben der Komplikationen, die sich aus einem veränderten Gesundheitszustand ergeben
- Identifizieren des Vorhandenseins von gesundheitlichen Risiken unter besonderer Berücksichtigung der vorherrschenden gesellschaftlichen Probleme und Lebensweisen
- Bewerten der Lebensqualität der Menschen in Bezug auf die biologischen, psychologischen und sozialen Bereiche



Informieren Sie sich über die aktuellsten Kriterien zur Bewertung der Lebensqualität von Menschen in der Gemeinde und verbessern Sie damit Ihre berufliche Praxis als Pflegefachkraft in der Primärversorgung"

03

Kursleitung

Die Dozenten dieses Abschlusses verfügen über fortgeschrittene Kompetenzen auf dem Gebiet der präventiven Krankenpflege in der Primärversorgung. Diese Fähigkeiten haben es ihnen ermöglicht, bedeutende Ergebnisse bei der Verwaltung und Planung von Gesundheitsdiensten und gleichzeitig bei der Entwicklung von Initiativen zur Gesundheitsförderung in der Gemeinde zu erzielen. Durch ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse werden die Pflegekräfte herausragende Kompetenzen entwickeln, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen und die sie in den unterschiedlichsten beruflichen Kontexten anwenden können.



“

Die Dozenten dieses Programms sind auf dem neuesten Stand, was die Entwicklung von Gesundheitserziehungsplänen angeht, die auf die Gemeinde ausgerichtet sind"

Leitung



Dr. Sánchez Castro, Juan José Augusto

- Leitung der Primärversorgung im Gesundheitszentrum A Estrada
- Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im galicischen Gesundheitsdienst
- Geschäftsführender Direktor bei Infomercados Servicios Financieros
- Masterstudiengang in Unternehmensbewertung am Zentrum für Finanzstudien (CEF)
- Universitätskurs in Gesundheitswesen des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Santiago de Compostela



Professoren

Fr. Matalobos Luis, María Teresa

- ◆ Fachkrankenschwester für Primärversorgung
- ◆ Koordinatorin im Gesundheitszentrum von A Estrada
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

Fr. Martín Ventoso, Carlota

- ◆ Fachkrankenschwester für Primärversorgung
- ◆ Krankenschwester des galicischen Gesundheitsdienstes
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Hochschule für Krankenpflege von Lugo

Fr. Neira Varela, Noemi

- ◆ Krankenschwester im galicischen Gesundheitsdienst
- ◆ Masterstudiengang in Onkologischer Krankenpflege in Barcelona
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universitätsschule Povisa

Fr. Cobas Couto, Elvira

- ◆ Fachkrankenschwester für Gemeindepflege
- ◆ Beraterin und Coach für Unternehmer
- ◆ Dozentin an der Universität von A Coruña
- ◆ Masterstudiengang in Gemeindekrankenpflege von der Universität von A Coruña
- ◆ Masterstudiengang in Forschungsmethodik in Gesundheitswissenschaften von der Universität von Alcalá
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege von der Hochschule José Timoteo Montalvao Machado, Chaves

Hr. Negreira Rodriguez, Samuel

- ♦ Betriebskrankenschwester bei Previlabor
- ♦ Betriebskrankenschwester bei NEXGRUP S.A.
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus Modelo A Coruña
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus CUF Infante Santo de Lisboa
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus Arquitecto Marcide
- ♦ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz von der Universität von A Coruña
- ♦ Fachkrankenpfleger für Arbeitssicherheit, Hygiene, Ergonomie und angewandte Psychosozialogie von der Europäischen Universität Miguel de Cervantes
- ♦ Experte für die Verwaltung der technischen Leitfäden des "Gesunden Unternehmens" und des "Präventionsmanagements OHSAS 18001"
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von A Coruña

Fr. Doval Cajaraville, Patricia

- ♦ Betriebskrankenschwester bei Ibersys Seguridad y Salud S.L
- ♦ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz von der Offenen Universität von Katalonien
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

Fr. López García, Salomé

- ♦ Krankenschwester im katalanischen Gesundheitsdienst
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela





Fr. González López, Claudia

- ◆ Pflegefachkraft für psychische Gesundheit
- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Kinderpsychiatrie CE Argüelles des Universitätskrankenhauses Stiftung Jiménez Díaz
- ◆ Koordinatorin für FUDEN Inclusive in der Forschungsabteilung
- ◆ Dozentin an der Hochschule für Krankenpflege in Pontevedra
- ◆ Masterstudiengang in Gesundheitsversorgung und -forschung an der Universität von A Coruña
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

“

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses Universitätsexperten von TECH besteht aus 3 akademischen Modulen, in denen Pflegekräfte in der Lage sein werden, sich erstens mit der Planung, Organisation und Verwaltung von Gesundheitssystemen zu befassen. Anschließend werden sie die Merkmale der Gesundheit in der Gemeinschaft und moderne Strategien zur Gesundheitsförderung diskutieren. Schließlich werden sie sich mit den modernsten Verfahren der epidemiologischen Überwachung und der Krankheitsprävention befassen. Mit Hilfe dieser Methoden werden die Studenten in die Lage versetzt, eine umfassendere und optimierte Praxis in der Primärversorgung zu entwickeln, wobei sie sich auf disruptive und originelle Methoden wie *Relearning* stützen.



“

Dieser Lehrplan wird in einem sehr kompletten virtuellen Klassenzimmer unterrichtet, in dem Ihnen eine Vielzahl von Multimedia-Ressourcen wie Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen zur Verfügung stehen"

Modul 1. Planung, Organisation und Management von Gesundheitssystemen in der Primärversorgung

- 1.1. Gesundheitssysteme
 - 1.1.1. Funktionen und Bestandteile von Gesundheitssystemen
 - 1.1.2. Arten von Gesundheitssystemen
 - 1.1.3. Gesundheitssysteme im Vergleich
 - 1.1.4. Gesundheitssystem
 - 1.1.5. Herausforderungen für die EU im Gesundheitsbereich
 - 1.1.6. Herausforderungen im Gesundheitssystem
- 1.2. Primärversorgung
 - 1.2.1. Definition der Primärversorgung
 - 1.2.2. Attribute der Primärversorgung
 - 1.2.3. Struktur der Primärversorgung im Gesundheitssystem
 - 1.2.4. Die Mitarbeiter der Primärversorgung
 - 1.2.5. Dienstleistungen der Primärversorgung
- 1.3. Leitung und Management der Mitarbeiter in der Primärversorgung
 - 1.3.1. Die Mitarbeiter der Primärversorgung
 - 1.3.2. Führung und Kapazität für Veränderungen
 - 1.3.3. Aufbau eines zusammenarbeitenden Arbeitsteams
 - 1.3.4. Teammanagement
- 1.4. Neue Modelle für das Prozessmanagement
 - 1.4.1. Horizontale vs vertikale Führung
 - 1.4.2. Eigenschaften des Prozessmanagements
 - 1.4.3. Prozessarten
 - 1.4.4. Prozessleiter
 - 1.4.5. Kreislauf der kontinuierlichen Prozessverbesserung
- 1.5. Versorgungsqualität
 - 1.5.1. Technische Qualität
 - 1.5.2. Servicequalität
 - 1.5.3. Qualität der Personen
 - 1.5.4. Qualitätsmanagementsysteme
- 1.6. Qualität aus der Patientensicht
 - 1.6.1. Von der patientenzentrierten Versorgung zur personenzentrierten Versorgung
 - 1.6.2. Instrumente zur Leistungs- und Erfahrungsmessung: PREM, PROM
 - 1.6.3. Wie man die am besten geeigneten Messgeräte identifiziert und auswählt
 - 1.6.4. Gemeinsame klinische Entscheidung

- 1.7. Patientensicherheit in der Primärversorgung
 - 1.7.1. Schlüsselkonzepte und Terminologie
 - 1.7.2. Patientensicherheit in der Primärversorgung
 - 1.7.3. Epidemiologie von Nebenwirkungen in der Primärversorgung
 - 1.7.4. Theorien und Modelle der Fehleranalyse
- 1.8. Klinisches Management
 - 1.8.1. Grundlagen für das klinische Management in der Krankenpflege
 - 1.8.2. Modelle des klinischen Managements und ihre Anwendung in der Primärversorgung
 - 1.8.3. Führung und Managementkompetenzen in der Krankenpflege
 - 1.8.4. Qualitätsbewertung und kontinuierliche Verbesserung in der Primärversorgung
- 1.9. Disruptive Innovation und Blue-Ocean-Strategien
 - 1.9.1. Die Theorie der blauen Ozeane und ihre Anwendung in der Primärversorgung
 - 1.9.2. Disruptive Innovation in der Primärversorgung
 - 1.9.3. Entwicklung eines innovativen strategischen Modells für die Primärversorgung
 - 1.9.4. Neue Rollen und disruptive Kompetenzen in der Primärversorgung
- 1.10. Primärversorgung der Zukunft
 - 1.10.1. Vom Eingangstor zum Rückgrat
 - 1.10.2. Integrierte lokale Gesundheitsmikrosysteme
 - 1.10.3. Säulen einer wertorientierten Primärversorgung der Zukunft
 - 1.10.4. Neue Technologien

Modul 2. Gesundheit in der Gemeinschaft. Gesundheitsförderung

- 2.1. Gesundheit und Krankheit: Konzept
 - 2.1.1. Demografische Gesundheitsdaten. Demografische Indikatoren und ihre Nützlichkeit für die Arbeit: Geburtenrate, Fruchtbarkeit, Sterblichkeit, Wanderungen, natürliches Wachstum
 - 2.1.2. Bestandteile der Prioritätensetzung: Ausmaß, Bedeutung, Anfälligkeit, Kosten
 - 2.1.3. Determinanten der Gesundheit, Einfluss auf die individuelle und kollektive Gesundheit, Pflegemaßnahmen
 - 2.1.4. Gesundheitsförderung: Konzept und Fakten
- 2.2. Theoretischer Rahmen der Salutogenese und Gesundheitsvorsorge
 - 2.2.1. Persönliches, familiäres und gemeinschaftliches Gesundheitsvermögen
 - 2.2.2. Analyse des salutogenen Modells
 - 2.2.3. Kohärenzgefühl
 - 2.2.4. Ein vermögensbasiertes Modell

- 2.3. Kartierung von Vermögenswerten
 - 2.3.1. Theoretischer Rahmenplan für Gesundheitsgüter
 - 2.3.2. Konzeption von Interventionsstrategien auf der Grundlage der ermittelten Vermögenswerte
 - 2.3.3. Analyse und Auswahl relevanter Ressourcen in der Gemeinde und im Umfeld der Primärversorgung
 - 2.3.4. Zukünftige Trends und Entwicklungen beim Einsatz von Vermögenskarten zur Pflege in der Primärversorgung
- 2.4. Gesundheit in der Gemeinschaft. Handlungsfelder und Funktionen
 - 2.4.1. Handlungsfelder
 - 2.4.2. Funktionen
 - 2.4.3. Aufgaben und Zuständigkeiten der kommunalen Gesundheitspflege in der Primärversorgung
 - 2.4.4. Methoden zur Bewertung des Gesundheitsbedarfs der Gemeinschaft
- 2.5. Strategie zur Gesundheitsförderung
 - 2.5.1. Das nationale Profil des Gesundheitszustands
 - 2.5.2. Leitende Profile
 - 2.5.3. Strategische Linien
 - 2.5.3. Schwerpunkte der Strategie
 - 2.5.4. Auszuwählende Maßnahmen
 - 2.5.5. Erkenntnisse der Gesundheitsförderung
- 2.6. Lokale Gesundheitsorganisation und -verwaltung
 - 2.6.1. Körperliche Aktivität
 - 2.6.2. Nahrung
 - 2.6.3. Tabak
 - 2.6.4. Mundgesundheit
- 2.7. Gemeinschaftsorientierte Primärversorgung
 - 2.7.1. Definition von Gemeinschaft
 - 2.7.2. Gesundheitsdiagnose
 - 2.7.3. Koordinierung zwischen Primärversorgung und öffentlichem Gesundheitswesen
 - 2.7.4. Netzwerk für die Primärversorgung
- 2.8. Lokale Gesundheitspläne in einem Rückgratmodell der Primärversorgung
 - 2.8.1. Konzeptioneller Rahmen
 - 2.8.2. Situationsdiagnose
 - 2.8.3. Strategischer Plan
 - 2.8.4. Umfassende Versorgung

- 2.9. Gesundheitserziehung. Ermächtigung der Bürgerschaft
 - 2.9.1. Grundsätze und Ansätze für eine auf Ermächtigung ausgerichtete Gesundheitserziehung
 - 2.9.2. Effektive Kommunikation und Lehrfähigkeiten in der Krankenpflege für die Gesundheitserziehung
 - 2.9.3. Bürgerbeteiligung und informierte Entscheidungsfindung
 - 2.9.4. Entwurf und Entwicklung von Bildungsmaterialien zur Förderung der Ermächtigung der Bürger
- 2.10. Verändern der Gesellschaft durch salutogenetische Pflege
 - 2.10.1. Verändern der Gesellschaft durch salutogenetische Pflege
 - 2.10.2. Fortgeschrittene Pflegepraxis in der Gemeindepflege
 - 2.10.3. Ermächtigung der Personen
 - 2.10.4. Ganzheitlicher Ansatz für die Pflege

Modul 3. Krankheitsprävention

- 3.1. Krankheitsprävention
 - 3.1.1. Ebenen der Prävention
 - 3.1.2. Risikofaktoren in den verschiedenen Lebensstadien
 - 3.1.3. Kindheit
 - 3.1.4. Jugend
- 3.2. Präventive Maßnahmen im Kindes- und Jugendalter
 - 3.2.1. Stillen in der Primärversorgung
 - 3.2.2. Förderung der körperlichen Aktivität
 - 3.2.3. Prävention von Verletzungen durch Verkehrsunfälle
 - 3.2.4. Screening auf schwere Depressionen
- 3.3. Empfehlungen zum Lebensstil
 - 3.3.1. Tabak
 - 3.3.2. Alkohol
 - 3.3.3. Nahrung
 - 3.3.4. Körperliche Aktivität
 - 3.3.5. Verkehrsunfälle: Drogen und Autofahren. Ältere Menschen und Autofahren
- 3.4. Empfehlungen zur Krebsprävention
 - 3.4.1. Primäre Prävention
 - 3.4.2. Sekundäre Prävention
 - 3.4.3. Frühzeitige Erkennung
 - 3.4.4. Empfehlungen nach Krebsart

- 3.5. Prävention in Infektionskrankheiten
 - 3.5.1. Allgemeine Empfehlungen
 - 3.5.2. Allgemeine Verwaltungsregeln
 - 3.5.3. Impfkalender
 - 3.5.4. Frauen, gebärfähiges Alter und Schwangerschaft
 - 3.5.5. Impfung bei immungeschwächten Patienten
 - 3.5.6. Impfung für Reisende
 - 3.5.7. MMR-Impfung
 - 3.5.8. Varizella-Zoster-Impfung
 - 3.5.9. Impfung gegen virale Hepatitis
 - 3.5.10. Impfung gegen das humane Papillomavirus
 - 3.5.11. DPT-Impfung
 - 3.5.12. Grippe-Impfung
 - 3.5.13. Pneumokokken-Impfung
 - 3.5.14. Meningokokken-Impfung
 - 3.5.15. COVID-19-Impfung
- 3.6. Empfehlungen zur kardiovaskulären Prävention
 - 3.6.1. Epidemiologische Untersuchung
 - 3.6.2. Tabellen zum kardiovaskulären Risiko
 - 3.6.3. Kardiovaskuläre Risikofaktoren
 - 3.6.4. Gesunde Ernährung
- 3.7. Präventive Maßnahmen für Frauen
 - 3.7.1. Schwangerschaft
 - 3.7.2. Empfängnisverhütung
 - 3.7.3. Menopause
 - 3.7.4. Brustkrebsprävention



- 3.8. Präventive Maßnahmen im Bereich der psychischen Gesundheit
 - 3.8.1. Betreuung von Frauen und Kindern während der Schwangerschaft
 - 3.8.2. Betreuung von Frauen und Kindern in der Zeit nach der Geburt
 - 3.8.3. Vorbeugung der psychischen Probleme bei Schwangerschaft von Jugendlichen
 - 3.8.4. Risikofaktoren für familiäre Dysfunktion und Psychopathologie bei Alleinerziehenden
 - 3.8.5. Verzögerung in der Schule
 - 3.8.6. Störungen der Sprachentwicklung
 - 3.8.7. Prävention von Kindesmisshandlung
 - 3.8.8. Frühzeitige Diagnose von Depressionen und Angststörungen
- 3.9. Präventive Maßnahmen für ältere Menschen
 - 3.9.1. Gehhilfen
 - 3.9.2. Unterernährung
 - 3.9.3. Erkennung und Behandlung gebrechlicher älterer Menschen in der Primärversorgung
 - 3.9.4. Kognitive Beeinträchtigung und Demenz
- 3.10. Prävention berufsbedingter Gefahren in der Krankenpflege
 - 3.10.1. Identifizierung und Bewertung spezifischer beruflicher Gefahren in der Krankenpflege in der Primärversorgung
 - 3.10.2. Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle von biologischen Risiken in der Pflegepraxis
 - 3.10.3. Ergonomie und Prävention von Muskel-Skelett-Verletzungen während der Pflegearbeit
 - 3.10.4. Vermeidung von Risiken im Zusammenhang mit der Handhabung von Lasten und der Mobilisierung von Patienten.

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



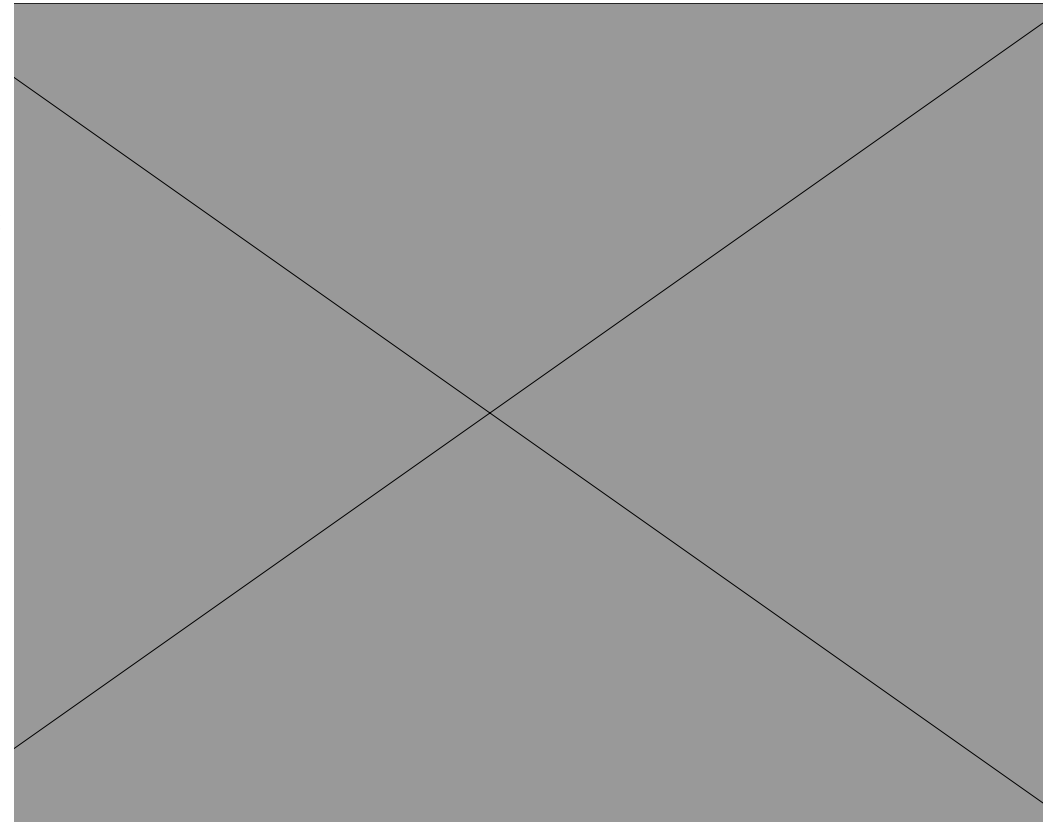
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem „Fall“ wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

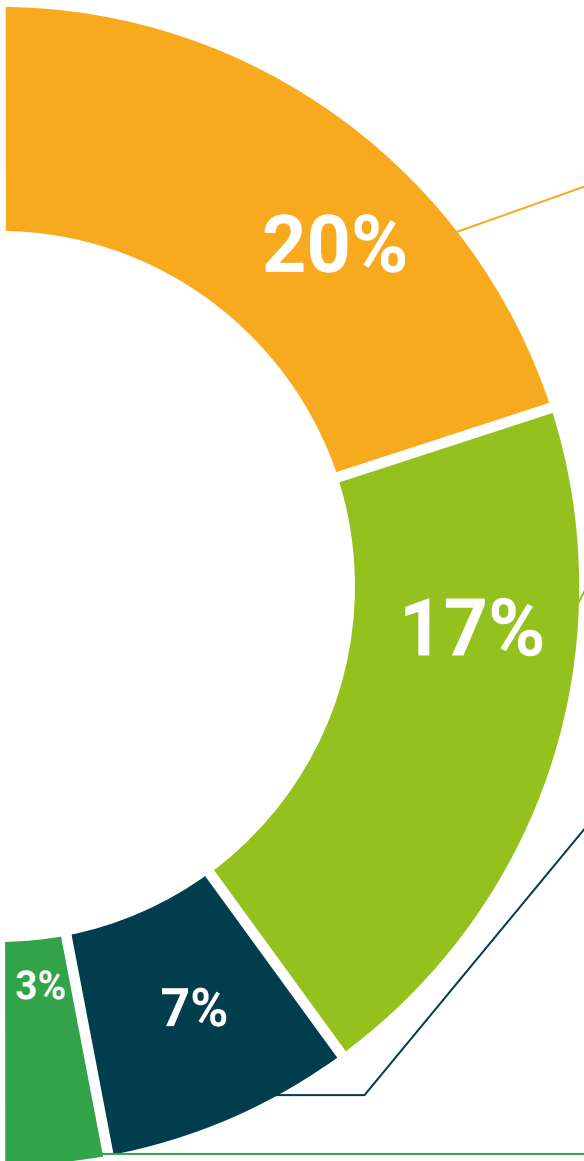
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Präventive Krankenpflege in der Primärversorgung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Präventive Krankenpflege in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Präventive Krankenpflege in der Primärversorgung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **450 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Präventive Krankenpflege
in der Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Präventive Krankenpflege
in der Primärversorgung

